NEUE NIEDERLASSUNG IN KUFSTEIN

Seit Anfang des Jahres hat unsere Niederlassung in Kufstein (Österreich) den aktiven Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Niederlassungsleiterin Evamaria Saller hat ihre Fachprüfung für den Erwerb der Marktzugangsberechtigung im Dezember 2022 erfolgreich abgelegt, der Eintrag der Niederlassung in das österreichische Firmenbuch (entspricht dem deutschen Handelsregister) und die Gewerbeanmeldung sind erfolgt. In diesem Jahr konnten wir so bereits erfolgreich an Bieterverfahren in Österreich teilnehmen und unser Netzwerk im Nachbarland ausbauen. Zudem waren wir auf dem diesjährigen ISRM Congress in Salzburg mit einem Stand vertreten auf dem Frau Saller die Dr. Spang GmbH bekannter machen konnte.

Wir freuen uns über unsere erste ausländische Niederlassung und wünschen dem Team vor Ort alles Gute! ■

Evamaria Saller an unserem Stand beim ISRM Congress

MESSEBETEILIGUNGEN 2023

Fachgespräche auf der STUVA

Nach den Corona-Ausfällen haben nun mittlerweile alle großen Fachtagungen und Messen wieder zu ihrer alten Form gefunden. Wir waren in diesem Jahr gleich auf drei großen Kongressen vertreten und konnten an unserem Messestand wertvolle Kontakte knüpfen.

Am 12. und 13. September lud die Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V. (DGGT) nach Würzburg zu den Fachsektionstagen Geotechnik ein. Wir waren in der begleitenden Fachausstellung mit einem Stand vertreten, der als Anlaufstelle für die zahlreich teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen diente und Platz für interessante Gespräche bot. Im Oktober wurde das alljährlich stattfindende Geomechanik Kolloquium durch den 15. Internationalen Kongress für Felsmechanik (ISRM) ergänzt, der viele internationale Fachleute nach Salzburg, Österreich lockte. Wir nutzten die Gelegenheit, unsere neue Niederlassung in Kufstein mit einem Stand vorzustellen und uns und unserer Arbeit zu präsentieren. Zudem waren wir im November auf der STUVA in München vertreten und präsentierten unsere Kompetenz im Bereich Tunnelbau dem breiten Fachpublikum. ■

Kolleginnen und Kollegen bei den Fachsektionstagen

ERWEITERUNGSBAU IN WITTEN

Wir erweitern uns: Bereits 2021 haben wir begonnen unsere vorhandenen Büroflächen am Standort Witten mit einem zweiten Gebäude zu erweitern. In diesem Jahr folgte der Start für die Erweiterung der Lagerhalle inklusive Vergrößerung unseres Labors und es begann der Gebäudeneubau auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Bauarbeiten an der Halle wurden bereits im Sommer abgeschlossen, die Fertigstellung des dritten Firmengebäudes in der Rosi-Wolfstein-Straße ist zum Jahresbeginn 2024 geplant. Wir freuen uns, wenn wir unseren Kolleginnen und Kollegen in Witten moderne und großzügige Arbeitsplätze zur Verfügung stellen können und einige „Platzprobleme" gelöst werden. ■

Erweiterung Labor und Werkstatt

Bilder von der Baustelle in Witten

Blick in den Neubau

REZERTIFIZIERUNGEN FÜR DAS UNTERNEHMEN

In diesem Jahr konnten wir aufgrund unserer positiven Unternehmenskultur von einigen Stellen Rezertifizierungen erlangen. So erhielten wir vom Competentia NRW Kompetenzzentrum die Rezertifizierung zu unserem 2020 erworbenen Prädikat als „Familienfreundliches Unternehmen". Das Kuratorium lobte unsere vorbildliche Weiterentwicklung bei Angeboten zur Vereinbarung von Familie und Beruf.

Zudem wurde die Dr. Spang GmbH erneut von EcoVadis als nachhaltiges Unternehmen rezertifiziert und erhielt in diesem Jahr die Silbermedaille. EcoVadis zählt weltweit zum größten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen und bewertet Aspekte zum Umweltschutz, zu Arbeitsbedingungen und Menschenrechten, Ethik und nachhaltiger Beschaffung.

Für den Bereich Arbeitssicherheit erhielten wir nach einem ausführlichen Audit erneut das „Safety Culture Ladder (SCL)"-Zertifikat. Die Rezertifizierung durch die Zertifizierung Bau GmbH beweist, dass wir den nötigen Fokus auf den Bereich der Arbeitssicherheit legen und uns hier permanent verbessern. ■

SAFETY CULTURE LADDER
SCL ZERTIFIKAT

Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH
ZERTIFIKAT-INHABER SEI:
4.0.0.0.0

BESTÄTIGT DIESES ZERTIFIKAT:
Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH
Rosi-Wolfstein-Straße 6, 58453 Witten

GÜLTIGKEIT DES ZERTIFIKATS:
FÜR FIRMEN: 4 Jahre ab Ausstellungsdatum
SCHRITTE ZWISCHEN DEN ZERTIFIZIERUNGSAUDITS:
Die Zertifizierungsaudits müssen innerhalb von 12 Monaten nach dem 31. Dezember 2017 stattgefunden haben.
ZERTIFIZIERUNGSAUDITS UND ZERTIFIKATSVERLÄNGERUNGEN:
Folgende Zertifizierungsaudits:
Die Zertifizierung muss innerhalb von 4 Monaten ab Ende des Zertifizierungsaudits erfolgen.
Letzte Zertifizierung: 28. September 2020
Letzte Zertifizierung: 28. September 2020
Letzte Zertifizierung: 28. September 2020

GEOTECHNIK INGENIEURBAUWERKE

Ersatzneubau der Hellersdorfer Brücken in Berlin Marzahn-Hellersdorf

Der Berliner Senat plant im Zuge des Straßenneubaus der Eisenacher Straße im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf, den Ersatzneubau zweier sanierungsbedürftiger Brücken, die die Wuhle und die Neue Wuhle überführen. Die Hellersdorfer Brücke und die östliche Hellersdorfer Brücke sollen dabei außerdem, zur Erreichung einer durchgängig leistungsfähigen Verkehrsanbindung, an die Bedürfnisse des Berliner Mobilitätsgesetzes angepasst werden. Dafür werden für den Ersatzneubau auch die Erweiterung der Geh- und Radwegbreiten berücksichtigt. Die Dr. Spang GmbH ist in diesem Projekt als Baugrundgutachter und mit der Durchführung der Erkundungsarbeiten beauftragt. Als besondere Herausforderung sind wir hier neben sehr eingeschränkten Platzverhältnissen für die Durchführung der Bohr- und Sondierarbeiten aufgrund laufender Bauarbeiten im Straßenbereich sowie unklarer Leitunverläufe, auf einen heterogenen Baugrund einschließlichmehrerer Meter mächtiger organogener Böden gestoßen. Der Baugrund wird von uns im Hinblick auf die Errichtung integraler Brückenbauwerke beurteilt und entsprechend Empfehlungen zur Gründung der Widerlager gegeben. ■

Aktuelle Verkehrslage der Hellersdorfer Brücken

Östliche Hellersdorfer Brücke, Blick Richtung Norden

GEOTECHNIK INFRASTRUKTUR

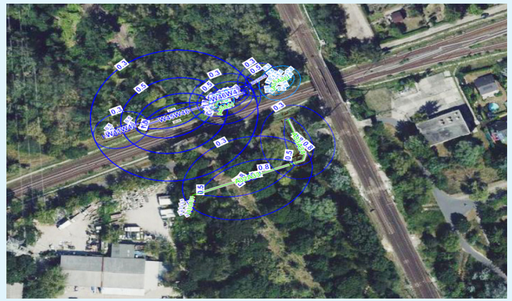
Bohreinrichtung zur Erkundung am Bauwerk

Tangentialverbindung Ost

Der vom Berliner Senat geplante Neubau der Stadtstraße Tangentialverbindung Ost (TVO) soll zukünftig zwei Hauptverkehrsadern der Ostberliner Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick verbinden. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme sind wir von den Berliner Wasserbetrieben beauftragt, die Baugrunderkundung für die erforderlichen Entwässerungsanlagen (sieben Ingenieurbauwerke, 6,5 km Kanalstrecke) sachverständig zu begleiten und anschließend gutachterlich auszuwerten. Weitere Leistungen umfassen eine bodenkundliche Baubegleitung während der Bauphase sowie 14 Berichte zur Genehmigung auf wasserrechtliche Erlaubnis. Letztere wurden aufgrund eines vorgezogenen Planfeststellungsverfahrens vor Beendigung der Erkundungsarbeiten sowie u. a. auf Grundlage von Bestandsdaten vorbereitet. Die Wasserberichte für die Herstellung von Baugruben für 184 Haltungsabschnitte im Kanalbau sowie für o. g. Ingenieurbauwerke berücksichtigen kurzfristig durchgeführte Wasseranalysen, hydrologische Berechnungen für Grundwasserfördermengen und von Absenktrichtern sowie deren zeichnerische Darstellungen als auch die Mengen an Stoffen, die in das Grundwasser eingeleitet bzw. eingebracht werden.

Zeittreibende Faktoren finden sich während des Projekts in den Umweltauflagen für Erkundungsarbeiten u. a. mitten in einem Berliner Stadtforst.

Mit Beendigung der Erkundungsarbeiten erarbeiten wir die bauwerksbezogenen geotechnischen Berichte. ■



Lageplan berechneter Absenktrichter im Gleisbereich

BEWEISSICHERUNG UND ERSCHÜTTERUNGSMESSUNGEN

Beweissicherung und Erschütterungsmessungen im Rahmen eines Abbruchs und Neubaues von einem Wohn- und Geschäftskomplex im innerstädtischen Bereich in Berlin Kreuzberg

Es ist die Errichtung eines mehrstöckigen Neubaus mit Keller im Hinterhof eines Grundstückes in der Reichenberger Straße in Kreuzberg geplant. Das Bauvorhaben grenzt im Westen direkt an die Rückseite eines Schulteilgebäudes mit laufendem Unterrichtsbetrieb. Dabei handelt es sich um ein aufwendig saniertes Straßenbahndepot, in welchem nun Grundschüler unterrichtet werden. Im Norden grenzt direkt an die Grundstücksmauer ein ehemaliger Industriekomplex, der heute als Wohn- und Gewerbekomplex fungiert und unter Denkmalschutz steht. Östlich grenzen mehrstöckige Wohngebäude sowie eine alte Metallwerkstatt direkt an das Grundstück.

Aufgrund der Lage des Neubaues teilweise im Grundwasser ist eine bauzeitliche Grundwasserabsenkung erforderlich. Auswirkungen einer Grundwasserabsenkung auf die Nachbarbebauung können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Auch mögliche Auswirkungen der geplanten Unterfangung auf die Remise sind nicht vollständig auszuschließen. Dabei sollen gemäß Wasserrechtsbescheid die Gebäude, die durch die Isolinie 0,50 m geschnitten werden vollständig (innen und außen) und die Gebäude, die durch die Isolinie 0,3 m geschnitten werden nur von außen (Fassaden) beweisgesichert werden.

Mit gebrannten Keramikfliesen verkleidete Fassade Innenhof Lausitzer Straße 10

Die Dr. Spang GmbH wurde mit einer Beweissicherung der angrenzenden Nachbarbebauung vor Beginn der Arbeiten sowie mit Erschütterungsmessungen während der Abbrucharbeiten besonders gefährdeter Gebäude von der INCEPT GmbH Berlin beauftragt.

Die Erschütterungsmessgeräte wurden vor Beginn der Abbrucharbeiten sowohl in dem angrenzenden Gewerbekomplex als auch in der Remise der Grundschule und hier im Keller und im Dachgeschoss eines jeden Gebäudes gemäß DIN 4150 Teil 3 installiert.

Vor Beginn der eigentlichen Erschütterungsmessungen wurde eine Nullmessung durchgeführt. Bei der folgenden Messung werden zwei Schwellenwerte angegeben und ein Handlungskatalog erstellt, nach dem die Bauleitung bzw. der Baubetrieb auf die Alarmmeldungen reagieren. Demnach besteht ein engmaschiges Überwachen von möglichen Erschütterungen und zeitnahem Reagieren bzw. Abstellen von Erschütterungen durch z.B. Anpassung des Bauverfahrens, um Schäden an den angrenzenden Gebäuden zu vermeiden bzw. aufs Äußerste zu minimieren. ■

Innenhof der angrenzenden Grundschule Lausitzer Straße 10

ALTLASTEN UMWELT

Nachhaltiges Boden- und Abfallmanagement

Das ehemalige Kasernenareal in Potsdam Krampnitz soll zu einem innovativen und urbanen Stadtquartier entwickelt werden. Im Zuge der Erschließungsarbeiten in den zukünftigen Straßen des sog. 1. und 3. BAs waren archäologische Untersuchungen und Tiefbauarbeiten auszuführen. Die dabei anfallenden Abfälle wurden von der Baufirma auf eine rd. 28.000 m² große zentrale Bereitstellungsfläche innerhalb der Liegenschaft verfahren und dort auf einzelne Haufwerke je Abfallfraktion gesetzt. Im Hinblick auf eine Verwertung wurden die Haufwerke baubegleitend von uns in Anlehnung an LAGA PN98 beprobt und fachgutachterlicher bewertet. Insgesamt wurden 463 Proben untersucht. Dabei wurden sowohl Analysen nach LAGA M20, nach DepV als auch nach der zum 01.08.2023 in Kraft getretenen Ersatzbaustoffverordnung durchgeführt. Die Deklaration und Freigabe der einzelnen Haufwerke zum Wiedereinbau oder zur externen Verwertung erfolgte in direkter Abstimmung zwischen uns und dem LfU Brandenburg und der Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde der Stadt Potsdam. Dadurch konnten im Sinne der Nachhaltigkeit rd. 25.000 m³ Bodenmaterial am Standort wiedereingebaut werden. Aufgrund der Nutzungshistorie des ehemaligen Kasernengeländes, fielen bei den Tiefbauarbeiten jedoch auch rd. 25.000 t nicht wiederverwendbare Abfälle an, für deren ordnungsgemäßen Entsorgung wir die Vergabe vorbereitet und unterstützt haben. ■

Tiefbauarbeiten

Tiefbauarbeiten

Bodenhaufwerk

RÜCKBAU | ALTLASTEN UND UMWELT | NATURSCHUTZ

Rückbau Gebäude 14, Havelland-Kaserne

Auf dem Gelände der Havelland-Kaserne in Potsdam war ein ehemaliges Gebäude zurückzubauen, um Baufreiheit für ein neues Unterkunftsgebäude zu schaffen. Das vollunterkellerte Gebäude 14 besteht aus 3,5 Geschossen mit einer überbauten Fläche von rd. 1.360 m². Wir wurden vom Brandenburgischen Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) mit der Rückbauplanung, Erstellung von Leistungsbeschreibung/-verzeichnis sowie der Bauüberwachung des Rückbaus beauftragt. Im Zuge der Rückbauplanung wurde uns zudem vom BLB der Auftrag zur Erstellung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) und der Durchführung der ökologischen Baubegleitung des Rückbaus erteilt. Während der Rückarbeiten konnten wir damit die hohen Anforderungen des Natur- und Artenschutzes sicherstellen. Aufgrund des aktiven Betriebes der Bundeswehr auf dem Kasernengelände mussten deshalb die Arbeiten unter speziellen Sicherheitsanforderungen durchgeführt werden. Der Rückbau konnte im April 2023 aufgrund der kooperativen Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten erfolgreich abgeschlossen werden. ■

Gebäude 14 vor dem Rückbau

Verfüllung und Verdichtung der Baugrube

GEOTECHNIK

Ersatzneubau Quenzbrücke (Brandenburg / Havel)

Das Wasserstraßen-Nebauamt Magdeburg plant den Ersatzneubau der Quenzbrücke über den Silokanal in Brandenburg /Havel. Dieser stellt einen Teil der Unteren Havel-Wasserstraße dar. Die Bestandsbrücke wurde 1967 als Spannbetonbrücke gebaut.

2021 wurde ein progressives Versagen der Spannglieder in der Brücke festgestellt. Die neue Brücke wird zunächst parallel zum Bestand als Hilfsbrücke geplant und der Überbau später in die bisherige Lage verschoben.

Zu unseren Aufgaben zählen die Planung und die Ausschreibung der Erkundungsleistungen, die Bauüberwachung der Erkundung, die Planung und Ausführung der bodenmechanischen Laboruntersuchungen sowie die Erstellung der geotechnischen Berichte zum Baugrund und die Erarbeitung von Gründungsempfehlungen. Die Erkundungsarbeiten umfassen insgesamt 12 Kernbohrungen sowie 15 Drucksondierungen mit Tiefen bis zu 35 m.

Als Gründungsschichten stehen pleistozäne Sande und Kiese unterlagert von Geschiebemergel an. Es liegen auf kurze Entfernungen erhebliche Wechsel im Tragverhalten des Baugrundes vor. Neben organischen Einlagerungen wurden umgelagerte Geschiebemergel mit eingelagerten, kiesgefüllten Erosionsrinnen vorgefunden. ■

Quenzbrücke über den Silokanal

Schäden im Inneren der Brücke

Bohrung durch die Bestandsbrücke